

INHALT

Vorwort	XIII
---------------	------

ERSTER TEIL

Die Geschichtswissenschaft auf dem Wege zwischen Mythen und leerer Hoffnung. Einige Überlegungen zu Geschichte und Gegenwart der Geschichtsauffassungen

Einleitung	1
A Christentum	2
1.) Monotheismus	2
2.) Universalismus	3
3.) Transzendentalismus	5
4.) Pragmatismus	5
B Empirismus	6
1.) Antitranszendentalismus	6
2.) Pragmatismus	7
C Geschichtsphilosophie	8
1.) Genetik	11
2.) Naturwissenschaft – Geisteswissenschaft	12
3.) Antipragmatismus	13
4.) Positivismus	15
5.) Kapitalismus	18
6.) Niedergang der Geschichtsphilosophie	21
D Zur gegenwärtigen Situation der Geschichtswissenschaft	23
I Kritischer Rationalismus	23
1.) Falsifikation	25
2.) Einheitsthese	27
3.) Pluralismus	29
4.) Darwinismus	29
5.) Historischer Aspekt	31
6.) Geschichtswissenschaftstheorie	32
a) Teleologie	32
b) Methodologie	33
a) Erklären	34
β) Prognostizieren	34
γ) Gesetzesbegriff	40

7.) Nichtkausale Prognosemöglichkeiten.	45
8.) Rolle der Kausalerklärung.	51
9.) Allgemeinheit – Individualität	51
II Konstruktivismus	52
1.) Antipositivismus	53
2.) Aufhebung der falschen Alternative von Pragmatismus und Genetik	54

ZWEITER TEIL

A	Einleitung: Geschichtswissenschaftstheorie als Bedingung der Möglichkeit methodischer Vermittlung von Theorie und Praxis . . .	57
	Die Frage nach dem Sinn der Geschichte; unter besonderer Berücksichtigung der Teilfrage nach wissenschaftlichen Lernmöglichkeiten aus der Geschichte	69
B	Was ist der Sinn des Geschehens?	70
I	Was ist der Sinn des einzelnen Geschehens?	71
	1.) Was heißt „Geschehen“?	71
	2.) Was heißt „Sinn“?	73
II	Was ist der Sinn des Gesamtgeschehens?	83
C	Was ist der Sinn der Geschichtswissenschaft?	90
I	Was heißt „Wissenschaft“? Oder: Welche Anforderungen muß ein Tun erfüllen, um als „wissenschaftliches Tun“ bezeichnet werden zu können?	91
	1.) Was ist geschichtswissenschaftliche Sicherheit?	92
II	Was bedeutet „Geschichte“ innerhalb des Wortes „Geschichtswissenschaft“? Oder: Welches ist der Gegenstand der Geschichtswissenschaft?	93
III	Welche Interessen kann die Geschichtswissenschaft durch die Beschäftigung mit ihrem Gegenstand befriedigen und welche Mittel sind dazu nötig? Vorüberlegungen zur „normativen Geschichtspädagogik“	95
	1.) Methodische Prinzipien geschichtswissenschaftlicher Grundlagenreflexion	106
	2.) Die Répertoire-Methode	110
	a) Historische Begründungen für heutige Handlungsweisen?	118
	b) Wiederaufnahme historischer Interessenlagen	124
	3.) Historischer Materialismus als soziologische Aufgabe der Geschichtswissenschaft	127
	4.) Zur geschichtswissenschaftlichen Relevanz historischer Überreste.	136
	5.) Die Kontrollfunktion der Geschichtswissenschaft im Blick auf historisierende Begründungsargumentationen	138

6.) Explizierung und Kritik unbewußter historischer Vororientierungen als geschichtswissenschaftliche Leistung	146
7.) Faktische und rationale Genese als Konstituenten dialektischer Kritik	150
8.) Zur historiographischen Funktion von Geschichtswissenschaft	159
IV Einige Beispiele für unzureichende Legitimationsvorschläge geschichtswissenschaftlicher Praxis.	163
1.) Neugier	165
2.) ‚Wissenschaftlichkeit‘	167
3.) Ästhetisch-antiquarisches Interesse	167
4.) ‚Gegenwartsbezogenheit‘	169
Abschließendes zu Kap. IV	171
Schlußbemerkungen	173
Liste von Definitionen und Worterläuterungen	174